

# Doppelsieg für Thierfelder beim Finale

## Motorsport: Troisdorfer gewinnt in der ADAC Procar Serie die Vize-Meisterschaft

Von FARID WAGNER

**RHEIN-SIEG-KREIS.** Zum fünften Titelgewinn hat es am Ende nicht ganz gereicht, aber dennoch kann Guido Thierfelder mit seiner Leistung in der abgelaufenen Saison der ADAC Procar Serie zufrieden sein. Bei den Finalläufen auf dem Hockenheimring Baden-Württemberg zeigte der 41-jährige Kfz-Mechaniker noch einmal sein ganzes Können und fuhr in beiden Rennen als Sieger ins Ziel. Mit nur fünf Punkten Rückstand auf den neuen Meister der Division zwei, Nils Mierschke aus Fränkisch-Crumbach, wurde Thierfelder am Ende Vize-Meister der beliebten Tourenwagen-Rennserie.

Schon vor dem Finale wusste der Pilot des Teams ETH-Tuning aus Oberlar, dass er nur eine theoretische Chance haben würde, nach 2005, 2006, 2009 und 2010 auch in diesem Jahr die Meisterschaft in den Rhein-Sieg-Kreis zu holen. Zu oft hatten technische Probleme den ansonsten extrem schnellen Peugeot 207 Sport des gebürtigen Siegburgers eingebremst und mögliche Siege verhindert.



**Sektdusche auf dem Podium:** Guido Thierfelder (rechts) und sein Mechaniker Dieter Danz feiern den Doppelsieg auf dem Hockenheimring. (Foto: Schlimbach)

Doch auf dem 4,574 km langen Grand-Prix-Kurs des Hockenheimrings lief endlich schneller Peugeot 207 Sport wieder alles nach Plan und Thierfelder konnte noch einmal sein ganzes Können unter Beweis stellen. Bereits im Zeit-

training fuhr das Mitglied des MSC Wahlscheid in 2:05,413 Minuten die schnellste Rundenzeit und eroberte damit Startplatz eins in der Klasse bis 1600 ccm. Am späten Samstagabend erreichte Se-

nior-Teamchef Ernst Thierfelder und seine Truppe dann jedoch eine Hiobsbotschaft der Sportkommissare.

Wegen nicht korrekt gekennzeichneten Reifen an der Hinterachse wurde sein Sohn

Guido ans Ende des Starterfeldes zurückversetzt. Team-Manager Willi Vivier war darüber alles andere als begeistert: „Der Serienausrüster der ADAC Procar hat viel zu wenig Slicks mit nach Hockenheim gebracht. Wegen dieser Fehlplanung konnte hier jedem Team nur zwei Reifen für das Wochenende zugeteilt werden, obwohl wir noch sechs neue Pneu hätten verwenden dürfen. Wir mussten deshalb wie viele andere auch auf alte Restbestände aus 2010 zurückgreifen und dabei ist der Fehler wohl passiert.“

Jetzt erst recht, mag sich Guido gedacht haben, als am Sonntagnachmittag das erste der beiden Sprintrennen über je 20 Minuten gestartet wurde. Mit einem Blitzstart katapultierte er den hellblauen Peugeot mit der Nummer 31 nach vorne und lag bereits nach zwei Runden auf der zweiten Position. In Runde fünf hatte auch der Führende den Angriff seines Verfolgers nicht mehr entgegenzusetzen, Thierfelder ging in Front und sah nach zehn Runden als Sieger die schwarz-weiß-karierte Flagge.

Ebenso souverän gewann

der Oberlarer nach der 15-minütigen Reparaturpause auch den zweiten Lauf und holte damit die Maximal-Punktzahl von 20 Zählern. Weil aber Mierschke ebenfalls in beiden Rennen in die Punkte fuhr, änderte sich nichts mehr an der Reihenfolge in der Meisterschaft. Thierfelders Kommentar nach dem Rennen: „Mit meinem Doppelerfolg hab ich alles getan, um trotz der neun Punkte Rückstand die Meisterschaft vielleicht doch noch zu holen, aber es hat leider nicht ganz gereicht. Ich habe auf dem EuroSpeedway Lausitz und im niederländischen Assen, wo wir die Zündaussetzer hatten, einfach zu viele Punkte liegen gelassen.“

Die gesamte Mannschaft von ETH Tuning ist dennoch hoch motiviert und hat schon jetzt nur ein Ziel, nämlich den Meisterpokal im kommenden Jahr wieder nach Oberlar zurückzuholen. Bis dahin muss das Team sich jedoch noch ein wenig gedulden, denn erst in sechs Monaten, genauer gesagt am 15. April 2012, fällt in der Motorsportarena Oschersleben bei Magdeburg der Startschuss für die neue Saison.